

Hot New

Einschneidende Maßnahmen in China werden Auswirkungen auf die weltweite Lebensmittelproduktion haben; voraussichtlich werden die **chinesischen Phosphatexporte** für mehr als 6 Monate von der chinesischen Regierung gestoppt.

Die chinesische Regierung will sicherstellen, dass es genügend Produkte für die Bauern im Land gibt, und sie versucht auch, die energieintensiven Produktionen und Emissionen zu reduzieren.

Phosphor ist ein wichtiger Nährstoff in der Pflanze. Der Dünger wird aus Phosphatvorkommen hergestellt, die hauptsächlich in China, Marokko, der Westsahara, den USA und Russland abgebaut werden. Bereits im letzten Jahr haben US-Einfuhrzölle auf Phosphate marokkanischen und russischen Ursprungs zu einer Verdoppelung des Produktpreises.

Analysten der Rabobank gehen nicht davon aus, dass Produkte mit dem Ausgangsrohstoff Phosphat bis zur nächsten Saison fallen werden. Auch aus Sicht von **Glyphosat** haben sich die Preise aus China in diesem Jahr deutlich mehr als verdoppelt; etwa 65 Prozent des weltweiten Glyphosats stammen aus China.

Glyphosat 360 wird in den USA aktuell für etwa 6,30 €/l verkauft, mehr als doppelt so viel wie Ende letzten Jahres von 2,60 €/l.

Schwierige Kaufentscheidung: Es ist davon auszugehen, dass die **Preise im Jahr 2022 hoch bleiben** werden, was die Landwirte vor der nächsten Saison in eine schwierige Lage bringt.

Getreide – und Ölsaatenmärkte die Nebenwirkungen werden stärker. Es zeigt sich sowohl die Kehrseite der Medaille in Form von hohen Energiekosten (+78% bei Diesel und +108% bei Gas), Energieknappheit in Asien, mehr als verdoppelten Düngemittelpreisen (€1,60 vs. €0,63 je kg N Okt. 2020), extremer Preisverfall beim Schweinefleisch und ein schwacher Euro belastet zusätzlich die Kurse.

Auf der anderen Seite trennen nur noch €27t Raps von der €700t Marke, dem absoluten Allzeit-Hoch, und 84% über den Kursen vor einem Jahr. Auch Weizen präsentiert sich mit >€260t in einer stabilen Verfassung – jüngst gestützt durch Trockenheit in Australien und Befürchtungen hin zu einer negativen globalen Versorgungsbilanz. Ausblick: Mit relativ geringen Abschlägen zur neuen Ernte von 10% bei Weizen und 18% bei Raps präsentieren sich die Märkte perspektivisch beständig.

Die Herbizidbehandlungen im Getreide im Herbst sind mit Prosulfocarb (CROZIER) und Flufenacet (STEEPLE) witterungsbedingt in vollem Gange. Bei Steeple sind wir bereits ausverkauft; sichern Sie sich **CROZIER-Mengen** weiterhin zu attraktiven Preisen zur ausreichenden Warenversorgung.

Haftungsausschluss

formgroup übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung des Erstellers wider. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Ersteller haften nicht für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieser Information oder deren Befolgung stehen. Newsletter Verwaltung: wir sind dankbar für jede Anregung; möchten Sie den Newsletter nicht weiter beziehen, bitte Rückmeldung.